

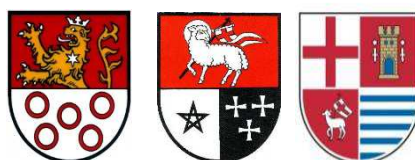
# ORTSGEMEINDE BÜDESHEIM



## Initiative Zukunfts-Check Dorf

# Ergebnisbericht Dorfentwicklungskonzept 2019

Potenzialanalyse zur demografischen Entwicklung



VERBANDSGEMEINDE  
**PRÜM**

EIFELKREIS  
**BITBURG-PRÜM**



### Erarbeitet durch die Ortsgemeinde Büdesheim:

- Albert Klasen [Ortsbürgermeister]
- Yvonne Molitor
- Arbeitskreis 1: Ortsgestaltung / Straßen
- Arbeitskreis 2: Soziales / Tourismus
- Arbeitskreis 3: Wohnen / Bauland

### In Zusammenarbeit mit:

- **Verbandsgemeinde Prüm**  
Bertram Laub [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]  
Annette Henkel [Fachbereich 2: Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen]
- **Eifelkreis Bitburg-Prüm**  
Katharina Scheer [Projektmanagement Zukunfts-Check Dorf]

**Bearbeitungsstand: 10.12.2019**



## GLIEDERUNG

---

<b>Gliederung</b> .....	<b>3</b>
<b>1. Ausgangssituation</b> .....	<b>4</b>
1.1 Auslöser .....	4
1.2 Ziele .....	5
1.3 Vorgehensweise .....	5
<b>2. Bestandsanalyse und Handlungserfordernisse</b> .....	<b>7</b>
2.1 Strukturdaten .....	7
2.2 Grundversorgung/Gewerbe .....	10
2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur .....	12
2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit.....	13
2.5 Land- und Forstwirtschaft/ Erneuerbare Energien .....	17
2.6 Gebäude .....	19
2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen .....	21
2.8 Kulturlandschaftselemente.....	23
2.9 Beeinträchtigungen .....	26
2.10 Flächenmanagement .....	27
<b>3. Stärken und Schwächen</b> .....	<b>29</b>
3.1 Stärken/Chancen .....	29
3.2 Schwächen/Risiken.....	29
<b>4. Prioritäten der Handlungserfordernisse</b> .....	<b>31</b>
<b>5. Anhang</b> .....	<b>35</b>



## 1. AUSGANGSSITUATION

Die Ortsgemeinde Büdesheim gehört zur Verwaltungseinheit der Verbandsgemeinde Prüm und verfügt nicht über ein Dorferneuerungskonzept. Die Gemeinde hatte vor geraumer Zeit versucht, erstmals ein Dorferneuerungskonzept aufstellen zu lassen. Dieses Vorhaben scheiterte jedoch aufgrund der finanziellen Situation bereits an der Genehmigung zur Aufstellung eines entsprechenden Konzeptes. Daher hat sich der Gemeinderat per Beschluss am 13.03.2017 dazu entschieden, dass die Ortsgemeinde an der Initiative „Zukunfts-Check Dorf“ des Eifelkreis Bitburg-Prüm teilnimmt (siehe Anhang). Durch die Teilnahme am bzw. Durchführung des „Zukunfts-Check Dorf“ wird die Gemeinde ihr Dorferneuerungskonzept aktualisieren.



Luftaufnahme

Quelle: Archiv Gemeinderat

### 1.1 Auslöser

Neben den allgemein bekannten Problematiken, die sich mit dem demographischen Wandel ergeben, wie zunehmende Überalterung und Rückgang der Bevölkerungszahl (minus 107 Einwohner in den letzten 14 Jahren), bringt auch der Strukturwandel in der Landwirtschaft einige Herausforderungen im baulichen Bestand mit sich. Vor allem in Ortskernlagen führt dies zu Leerständen teils ehemals landwirtschaftlich genutzter Gebäude. Zusammenfassend gilt es also soziale, infrastrukturelle, wirtschaftliche und bauliche Herausforderungen zu meistern.



## 1.2 Ziele

Der Zukunfts-Check Dorf soll als eine Art „Hilfe zur Selbsthilfe“ dienen, um das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für den eigenen Ort und damit einhergehend das bürgerschaftliche Engagement zu erhöhen. Es gilt, die örtlichen Chancen und Herausforderungen zu erkennen und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln, um das Dorf langfristig zu erhalten und an bereits vorhandene Dorfentwicklungskonzepte anknüpfen zu können.

## 1.3 Vorgehensweise

- Arbeitsgruppen von Fachkräften entwickeln in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung des Eifelkreises Bitburg-Prüm den Zukunfts-Check Dorf
- In acht Modellgemeinden, jeweils eine aus jeder Verbandsgemeinde sowie der Stadt Bitburg, wird der Zukunfts-Check Dorf getestet
- Durch Förderung des Landes Rheinland-Pfalz kann der Zukunfts-Check Dorf mit 170 Ortsgemeinden durchgeführt werden.
- Start vor Ort mit Workshop-Veranstaltung: Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde hielten in einer Auftaktveranstaltung am 29.02.2016 die Stärken/Chancen und Schwächen/Risiken für die Ortsgemeinde fest, auf deren Basis für die jeweilige Gemeinde Arbeitskreise benannt wurden.
- Erhebung von Daten und Ermittlung des IST-Zustandes durch die Ortsgemeinden
- Auswertung der vor Ort erhobenen Daten durch die Ortsgemeinde
- Feststellung von Chancen und Defiziten
- Einwohnerbefragung (sofern durchgeführt)
- Transparenz in der Öffentlichkeit: Präsentation und Diskussion des Maßnahmenkatalogs vor bzw. mit der Ortsgemeinde
- Dokumentation der Ergebnisse im Rahmen einer von Ortsgemeinde, Verbandsgemeinden und Kreisverwaltung gemeinsam erarbeiteten Handlungsempfehlung
- Erstellung und Veröffentlichung des vorliegenden Abschlussberichtes
- Zukünftig soll eine regelmäßige Kontrolle der Umsetzungsaktivitäten sowie eine Überprüfung und Aktualisierung des erarbeiteten „Zukunfts-Checks Dorf“ in einem mindestens zweijährigen Rhythmus stattfinden



Nach Auswertung dieser Analyse wurden drei Arbeitskreise gebildet, um zunächst eine Bestandsaufnahme des Ist-Zustandes mittels standardisierter Erfassungsbögen durchzuführen.

**Arbeitskreis 1: Ortsgestaltung / Straßen** mit den Themenschwerpunkten Ortsgestaltung, Landschaft, Spielplätze, Straßen / Verkehr, Beeinträchtigungen und Orientierung,

**Arbeitskreis 2: Soziales / Tourismus** mit den Themenschwerpunkten Vereine, Dorfgemeinschaft, Brauchtum, Kinder- und Jugendbetreuung, Bürgerbus, Freizeiteinrichtungen, Geh-, Wander- und Radwege sowie

**Arbeitskreis 3: Wohnen / Bauland** mit den Themenschwerpunkten Bauland, Leerstand, (Junges) Wohnen, Dorfgemeinschaftshaus und Versorgung. Nach Durchführung einer Potenzialanalyse mit Handlungsrahmen und Aufstellung eines Maßnahmenkataloges mit Prioritätenliste konnte ein Maßnahmenplan erstellt werden, der der Erstaufstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes entspricht.



## 2. BESTANDSANALYSE UND HANDLUNGSERFORDERNISSE

### Anlass und Ziel

Das Ziel des Zukunfts-Checks Dorf in der Gemeinde Büdesheim besteht darin, zu ermitteln, welche Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen zukünftig in der Gemeinde angegangen werden müssen, um Büdesheim zukunftsfähig aufzustellen und weiterhin lebens- und liebenswert zu halten. Im Rahmen des Projektes wird ein ganzheitlicher Ansatz im Zuge eines integrierten Entwicklungskonzeptes verfolgt, denn die Handlungsempfehlungen sollen auch den örtlichen bzw. überörtlichen Regelungsansatz in Bereichen wie z.B. Soziales oder Gesundheitswesen berücksichtigen. Der Zukunfts-Check Dorf soll die Gemeinde und ihre Bürger/innen in die Lage versetzen, eigenständig die örtlichen Potenziale zu ermitteln und zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Der ganzheitliche und lokale Ansatz soll die Akteure vor Ort einbinden, da diese die örtlichen Gegebenheiten genau kennen und daher entsprechende Kompetenzen besitzen, um die notwendigen Handlungsfelder und konkret notwendige Maßnahmen im Rahmen des Dorfchecks benennen zu können.

### 2.1 Strukturdaten

#### Lage und Gemeindecharakter

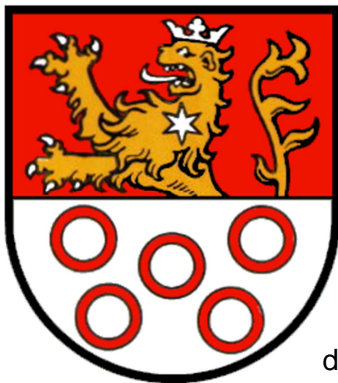
Büdesheim ist die östlichste Gemeinde des Eifelkreises Bitburg-Prüm und zählt derzeit 593 Einwohner. Das Dorf liegt in der Prümer Kalkmulde auf einer Höhe von 462m über NN (Bushaltestelle im Ortskern) und erstreckt sich auf einer Gesamtfläche von 1364 ha. Büdesheim besteht größtenteils aus Waldfläche und Landwirtschaftsfläche und ist daher auch hauptsächlich land- und forstwirtschaftlich geprägt. Es ist nicht nur die Ortschaft mit den meisten Hecken und Bachläufen im Eifelkreis Bitburg-Prüm, sondern zeichnet sich auch durch mehrere eigene Wasserquellen in der Gemarkung aus. Der Apert mit einer Höhe von 631m über NN bildet den höchsten Punkt der Büdesheimer Landschaft.

Ein Flurbereinigungsverfahren wurde 1959 durchgeführt; die letzte Waldflurbereinigung kam im Jahr 2011 zum Abschluss.



*Blick auf Büdesheim*

## Wappen



Blasonierung: „Von Rot über Silber geteilt, oben ein wachsender goldener gekrönter Löwe, auf der Schulter ein silberner sechsstrahliger Stern, unten fünf (2:1:2) rote Ringe.“

Wappenbegründung: Zwei Höfe in Büdesheim, das eine Schultheißerei der Abtei Prüm, kamen als Lehen 1579 an Gerlach Auwach. Noch jetzt gibt es in Büdesheim das Auwart'sche Haus, mit dem Wappen derer von Auwart. Der Wappenschild zeigt in Rot einen goldenen, gekrönten Löwen mit silbernem, sechsstrahligem Stern auf der Schulter. „Auch gab es ein adliges Geschlecht von Büdesheim, welches den Büdesheimer Hof zu Büdesheim besaß und die Mühle daselbst.“ Die von Büdesheim führten 5 (2:1:2) Ringe im Wappen; sie stehen im unteren Teil des Gemeindegewappens. Das Auwart'sche Wappenschild, der Löwe, steht im oberen Teil des Gemeindegewappens.

## Verkehrsanbindung und Telekommunikationsinfrastrukturen

Durch die günstige Lage an der Bundesstraße B410 stellt Büdesheim einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt zwischen den Mittelzentren Prüm und Gerolstein dar. Vor allem in der Woche





werden diese zwischen 0600 und 1900 Uhr stündlich mit dem Bus angefahren. Das nächste Oberzentrum Trier befindet sich in etwa 70 km Entfernung zum Ort und ist sowohl mit dem Bus ab Prüm als auch mit der Bahn von Gerolstein aus gut zu erreichen. Zu den beiden nahegelegenen Grundzentren Schönecken und Hillesheim gelangt man in knapp 15 Minuten Fahrzeit mit dem Auto. Zur Autobahn A60 Richtung Trier gelangt man nach etwa 15 Minuten Fahrzeit, zur Autobahn A1 Richtung Köln und A48 Richtung Koblenz muss man jeweils gut 35 Minuten Fahrzeit in Kauf nehmen.

Seit Anfang 2013 versorgt ein Sendemast der Firma Vodafone die Ortslage mit LTE. Die Telekom bietet in Büdesheim zwar vollen Handyempfang, LTE ist im Mobilfunknetz der Telekom jedoch noch nicht ausreichend empfangbar. Der Breitbandausbau auf eine Geschwindigkeit von mindestens 50 Mbit/s im Downstream ist bis Ende Februar 2020 von der Telekom realisiert.

### Bevölkerungsentwicklung und Altersstruktur

Zwischen 1980 und 2000 war in der Gemeinde Büdesheim ein stetiger Bevölkerungszuwachs zu verzeichnen. 1980 lebten 501 Menschen in der Ortsgemeinde, 1990 insgesamt 573 und im Jahre 2000 insgesamt 662 Menschen. Seit 2000 hat die Zahl der Einwohner jedoch wieder deutlich abgenommen, sodass in Büdesheim nur noch 542 Personen leben (Stand 31.12.2016). Laut Prognosen ist in den nächsten Jahren weiterhin mit sinkenden Bevölkerungszahlen zu rechnen. Dies gilt es nun entgegenzuwirken.

Bevölkerungsentwicklung	
Jahr	Bevölkerungszahl
1980	501
1990	573
2000	662
2016	542

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Die derzeitige Altersstruktur zeigt, dass in Büdesheim vor allem die mittlere Altersklasse (20 - 64 Jahre) mit einem Anteil von 62,9 % stärker vertreten ist, als bei Ortsgemeinden gleicher Größenklassen in Rheinland-Pfalz. Die Altersklasse 0 - 20 Jahre dagegen ist 15,3 % etwas schwächer vertreten. Lediglich die Altersklasse ab 65 Jahre schneidet mit 21,8 % relativ durchschnittlich ab.



<b>Altersstruktur</b> Büdesheim im Vergleich mit Ortsgemeinden gleicher Größenklasse (über 500 EW) (Stand 31.12.2016)		
<b>Altersklasse</b>	<b>Büdesheim</b>	<b>Vergleich</b>
0 - 20 Jahre	15,30 %	18,40 %
20 - 64 Jahre	62,90 %	60,50 %
65 Jahre und mehr	21,80 %	21,10 %

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

### Handlungserfordernisse Strukturdaten

- In Zeiten von Online Streaming – Diensten und sozialen Netzwerken machen vor allem jüngere Leute ihre Wohnortwahl abhängig von einem ausreichenden Handyempfang sowie guter Internetversorgung, die mit den heutigen Technologien Schritt halten kann. Der Ausbau der Breitbandversorgung in Büdesheim ist bereits von der Telekom ausgeplant, sodass diese Maßnahme voraussichtlich im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein wird.

## 2.2 Grundversorgung/Gewerbe

Ein bedeutendes Gewerbegebiet befindet sich in ca. 6 km Entfernung in Weinsheim. Obwohl Büdesheim kein eigenes Gewerbegebiet besitzt, muss es sich mit seinen 21 Gewerbebetrieben sowie einem landwirtschaftlichen Betrieb nicht verstecken.

Güter des täglichen Bedarfs sind in je 10 km Entfernung in Gerolstein und Prüm erhältlich. Zusätzlich versorgen rollende Lebensmittelmärkte und Verkaufswagen von Bäckereien, Fleischerieen und Tiefkühlproduktanbietern die Dorfbewohner in regelmäßigen Abständen mit frischen Waren. In der Metzgerei Ternes unweit der Ortsmitte können sich die Dorfbewohner an zwei Tagen in der Woche mit frischen Fleisch- und Wurstwaren eindecken. Auf Bestellung versorgt der Betrieb auch Feste und Feiern aller Art außerhalb seiner regulären Öffnungszeiten.

Bis Anfang 2006 war im Ort ein „Tante Emma - Laden“ vorhanden, der mit seinem kleinen aber vielfältigen Sortiment vor allem von den älteren Dorfbewohnern, die nicht mehr mobil sind, genutzt wurde. Eine Befragung durch die Arbeitsgruppe Soziales / Tourismus hat gezeigt, dass das Fehlen eines solchen Ladens trotz der Nähe zu den beiden Mittelzentren Prüm und Gerolstein als kleines Manko angesehen wird.



### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort am 30.06.2017

Merkmal	Büdesheim		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse <sup>1</sup>
	Anzahl	je 100 Beschäftigte am Arbeitsort	
Insgesamt	14	100,0	100,0
Einpendlerinnen und Einpendler	8	57,1	85,0
Arbeitsplatz am Wohnort	6	42,9	15,0
Frauen	10	71,4	36,8
Männer	4	28,6	57,0
Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	-227	X	X

<sup>1</sup> Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2016

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort am 30.06.2017

Merkmal	Büdesheim		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse <sup>1</sup>
	Anzahl	je 100 Beschäftigte am Wohnort	
Insgesamt	241	100,0	100,0
Auspendlerinnen und Auspendler	235	97,5	93,3
Arbeitsplatz am Wohnort	6	2,5	6,7
Frauen	101	41,9	45,3
Männer	140	58,1	54,2
Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	-227	X	X

<sup>1</sup> Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Die Tabellen zeigen, dass der Großteil der Bevölkerung außerhalb der Gemeinde beschäftigt ist. Lediglich bei 8 Beschäftigten handelt es sich um Einpendlerinnen und Einpendler, 6 Beschäftigte haben ihren Arbeitsplatz am Wohnort und dem gegenüber stehen 235 Auspendlerinnen und Auspendler. Die Differenz aus Einpendlern zu Auspendlern ergibt damit für Büdesheim ein Pendlersaldo von -227 Beschäftigten.

#### Handlungserfordernisse Grundversorgung/ Gewerbe:

- Ein ortsansässiger Investor hat eine Planung eines Kiosks mit den notwendigsten Bedarfsgütern des täglichen Gebrauchs und Paketannahme in der Ortsmitte der Ortsgemeinde vorgestellt. Die Ortsgemeinde unterstützt nach Kräften diesen Vorschlag unter anderem mit der Beschaffung einer Räumlichkeit.

## 2.3 Gastronomie/Tourismus/Kultur

Der Gastronomiebetrieb „Gasthaus zur Post“ bietet einen Festsaal für Feierlichkeiten und einen urigen Gastraum. Der Mittagstisch im Gasthaus hat sich so einen guten Namen gemacht, dass es auch die Kindertagesstätten in Büdesheim und Schwirzheim mit Essen beliefert. Leider musste der Gastronomiebetrieb eingestellt werden und das Gebäude wurde zu Wohnungen umgebaut. Zurzeit wird mit den ortsansässigen Vereinen gesprochen, in wieweit ein tageweiser Betrieb eines Gaststättenbetriebes im Gemeindehaus bewerkstelligt werden kann.

Das geräumige Gemeindehaus bietet ausreichend Platz für Feste aller Art. Vor allem die Erneuerung der Sanitäreinrichtungen durch ehrenamtliche Helfer aus der Gemeinde im Spätsommer letzten Jahres wertet den Veranstaltungsort für Gemeinde, Bürger und Vereine deutlich auf. Es wird zudem beinahe täglich für verschiedenste Aktivitäten wie Tanztraining, Sportkurse, Musikproben und natürlich Gemeinderatssitzungen genutzt. Selbstverständlich verfügt das Gemeindehaus auch über einen behindertengerechten Zugang sowie einen barrierefreien WC, um den Bedürfnissen aller Gemeindemitglieder und Gäste gerecht werden zu können.

In der „Wanderkarte Nr. 17“ herausgegeben durch die VG Prüm in Zusammenarbeit mit dem Eifelverein e.V. finden Wanderbegeisterte mehrere Wanderwege, an die Büdesheim angebunden ist. Der 2016 neu angelegte Wanderparkplatz an der B410 bietet dabei die passende Möglichkeit, das Auto abzustellen und die Entdeckungstour durch die Eifeler Landschaft zu starten. Ein besonderer Service: Auf der Homepage des Ortes können Karten und GPS-Daten von 4 Wanderwegen, 2 Rundwegen um Büdesheim und 2 Routen vom Prümer Land, eingesehen und heruntergeladen werden. Auch Radfahrer kommen nicht zu kurz und können zu ihren Touren



*Der neu angelegte Wanderparkplatz in der Hillesheimer Straße*

über ausgeschilderte Radwege in mehrere Richtungen aufbrechen. Weitere Freizeitmöglichkeiten sind nicht vor Ort, diese sind jedoch in den Nahversorgungszentren Prüm und Gerolstein vorhanden. Ein Cafe befindet sich in Wallersheim, ein Hotel in Baselt und ein Ferienpark in Hinterhausen bietet ein Restaurant,

eine Kletterbar, einen Kinderspielplatz und ein Hallenbad mit Sauna. Weitere Freizeiteinrichtungen sind im Umkreis von 15 Kilometern zu erreichen. Ein Wildpark befindet

sich in Gerolstein, ein Kletterpark in Irrhausen und ein Freizeitpark in Gondorf. Das vorhandene Angebot wurde vom Arbeitskreis als ausreichend eingestuft.

### Handlungserfordernisse Gastronomie/ Tourismus/ Kultur:

- Gerade für die Wanderwege ist zwar Beschilderung vorhanden, diese wird laut Umfrage jedoch von einigen Bewohnern des Ortes als nicht ausreichend empfunden. Eine detaillierte Beschilderung steht bisher noch aus.

## 2.4 Soziales/Kultur/Gesundheit

Büdesheim ist sehr stark durch das aktive Vereinsleben im Ort geprägt. Davon zeugen über 20 Vereine und Gruppen verschiedener Interessensgebiete. Vor allem die Kinder- und Jugendarbeit wird dort großgeschrieben. Der Karnevalsverein „KV Narrenschiff“ richtet einmal jährlich eine Kinderkappensitzung aus, die von den Kindern selbst gestaltet und sogar von einem Kinderkapitän mit Schiffsbesatzung geleitet wird. Die Büdesheimer Musikanten unterstützen ihren Musikernachwuchs von Beginn an in ihrem Werdegang und bieten dazu in der Kindertagesstätte einen Blockflötenkurs an, der durchgehend positive Resonanz erfährt. Der Feuerwehrförderverein bildet in der Jugendfeuerwehr bereits die Kleinsten mit abwechslungsreich gestalteten Programmen aus. Der Junggesellenverein bestehend aus Jugendlichen und jungen Männern erhält Brauchtümer wie das Strippen, Schleifen oder Burgbrennen aufrecht. Der Singkreis besteht größtenteils aus Kindern und Jugendlichen, die bei Festgottesdiensten mit guter Laune



*Büdesheimer Kinder (und Begleitung) beim Pflanzen von Bäumen im Kindergartenschulwald*

sowohl moderne als auch klassische Kirchenlieder darbieten. Die Klapperkinder ersetzen mit viel Spaß und Enthusiasmus die Kirchenglocken in der Osterzeit. Erste Erfahrungen im Umgang mit der Natur können die kleineren Dorfbewohner im Kinderschulwald sammeln, wo sie gemeinsam neue Bäume pflanzen und diese pflegen.

Die zahlreichen geselligen und kulturellen Veranstaltungen in Büdesheim fördern den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft und ermöglichen einen regen Austausch zwischen Jung und Alt.



Trotzdem sollte überlegt werden, wie Büdesheim auch für junge Menschen attraktiv gestaltet werden kann, um diese im Ort zu halten. Zurzeit wird intensiv der Kontakt mit der Dorfjugend gesucht, um deren Bedürfnisse zu erfahren.

Ob Kappensitzungen ausgerichtet vom KV Narrenschiff, Karnevalsumzug vom Angelverein oder Weiberdonnerstag vom Frauenverein – an den „tollen Tagen“ sorgen mehrere Gruppen durchmischter Altersstruktur für ausgelassene Stimmung. Sowohl der alljährliche Seniorentag, als auch der seit letztem Jahr regelmäßig stattfindende „60+ Treff“, ausgerichtet von der Arbeitsgruppe Soziales / Tourismus, findet großen Anklang bei den älteren Dorfbewohnern. Die Büdesheimer Musikanten laden an Ostersonntag zum Jahreskonzert im Gemeindehaus ein und veranstalten jährlich wechselnd ein Oktoberfest oder einen Biermarathon mit stetig wachsenden Besucherzahlen. Der Feuerwehrförderverein kümmert sich um das traditionelle Maibaumaufstellen mit anschließendem Dorffest am Spritzenhaus. Am ersten Juliwochenende veranstaltete das inzwischen geschlossene Gasthaus zur Post ein Hoffest, das vor einigen Jahren die Büdesheimer Kirmes ablöste. Inzwischen gibt es Bestrebungen, die Kirmes vom Pfarrgemeinderat zu organisieren.

Die Reservistenkameradschaft Büdesheim-Wallersheim trommelt Interessierte aus Büdesheim und Umgebung im Juli zu einem „Wandertag für Jedermann“ zusammen, bei dem man neben einem Stück Geschichte während der Wanderung beim anschließenden betreuten Luftgewehrschießen einen kleinen Preis gewinnen kann. Ein besonderes Highlight, vor allem für die Kleinen, ist der Martinszug angeführt von St. Martin zu Pferd mit anschließendem Fest im Gemeindehaus und großer Tombola, deren Erlös der Jugendarbeit des Dorfes zugutekommt. Die Weihnachtsfeiern und Jahresabschlussveranstaltungen der Ortsvereine garantieren einen gelungenen Jahresausklang in geselliger Runde.

Unabhängig von diesen zahlreichen Veranstaltungen kommt bei den vielfältigen Vereinsangeboten so schnell keine Langeweile auf. Große und kleine Freunde des Musizierens fühlen sich bei den Alphornbläsern, den Büdesheimer Musikanten, dem Singkreis und dem Projektchor „Sibob“ am wohlsten. Sport und Fitness bieten die Turngruppen Seniorengymnastik und „Ich bewege mich – fit im Alltag“ sowie saisonbedingt verschiedene Tanzgruppen, die ihr monatelanges Training an diversen Karnevalsveranstaltungen in der Region zeigen. In den zwei Dartvereinen „DC Robin Hood“ und „Altherrendart“ dürfen Anhänger dieser beliebten Sportart ihr Können in regelmäßig stattfindenden Turnieren unter Beweis stellen. Der Angelsportverein bietet Petrijüngern aus Büdesheim und umliegenden Ortschaften die Möglichkeit, gemeinsam ihrem Hobby zu frönen. Im Katholischen Frauenverein sind Frauen jeden Alters vertreten. Die Biker der Region treffen sich regelmäßig beim Motorradstammtisch „MF die Wilde 13“. Dienstag nachmittags tauscht die Seniorenhandarbeitsgruppe im Gemeindehaus neue Techniken rund

ums Nähen, Stricken, Sticken und Häkeln aus. Im Junggesellenkochkurs im Gasthaus zur Post lernen Männer auch einmal selbst den Kochlöffel zu schwingen. Der Feuerwehrförderverein hält sich mit regelmäßigen Übungen, darunter auch landkreisüberschreitende Gemeinschaftsübungen, fit. Zudem gibt es sogar ein kleines privat geführtes Heimatmuseum im Dorf. Der gemeinnützige Verein „Freunde der Pilgerkapelle - Heiligenhäuschen Büdesheim“ unterhält, schmückt, reinigt und pflegt das Heiligenhäuschen, das auf einer Anhöhe über dem Dorf thront. Die Kapelle ist auch Ziel der Marienandacht, die alljährlich Pilger, Gläubige und Interessierte zur kleinen Messfeier in besonderer Atmosphäre lockt. Mitglieder des „Eifellicht e.V.“ nehmen Sach- und Geldspenden vertrauensvoll in der Region entgegen, um diese in Form von Hilfsgütern an bedürftige Menschen, z.B. rund um Smolensk, in Polen oder Rumänien, zu überbringen. Durch die hervorragende Zusammenarbeit der ansässigen Vereine können Besonderheiten wie „Fackelzüge“ für Jubilare ab 90 Jahre, Goldene oder Diamantene Hochzeit schön ausgestaltet werden. Andere Festlichkeiten, wie z.B. die Fronleichnamsprozession, die in einem Turnus von vier Jahren in Büdesheim stattfindet, werden außerdem in Kooperation mit den Vereinen der umliegenden Gemeinden koordiniert und durchgeführt. Um auch neu zugezogene Bürgerinnen und Bürger

über das Brauchtum und die Traditionen im Ort zu informieren wurde im Arbeitskreis über die Erstellung eines Folders, einer Begrüßungsmappe nachgedacht. Hierdurch könnte der Zusammenhalt weiter ausgebaut werden und die neuen Bürger sich leichter integrieren.

Ein besonderer Service ist der seit letztem Jahr zur Verfügung stehende Bürgerbus, der mit seinen ehrenamtlichen Fahrern allen Bürgern des Dorfes zur Verfügung steht.



*Der Bürgerbus mit seinen ehrenamtlichen Fahrern*



Das Angebot einer Gemeindegewinnung ist zwar da, wird bisher aber noch nicht genutzt. Auch ein Vortrag dieser bei einer „60+“ - Veranstaltung mit anschließender Fragerunde hat den Stein bisher nicht ins Rollen gebracht. Ein Defibrillator befindet sich im Wohnhaus des First Responders Jaqueline Looso.

*„60+“ – Treff im Gemeindehaus*



Die ärztliche Versorgung ist durch einen Allgemeinarzt in Prüm und Gerolstein gegeben, das vorhandene Angebot wurde jedoch vom Arbeitskreis als nicht ausreichend eingestuft. Ein Krankenhaus, sowie eine Rettungswache und ein Seniorenheim befinden sich in Prüm und Gerolstein. Hier wurde das vorhandene Angebot als ausreichend für die Einwohner von Büdesheim eingestuft.

Das Pflege- und Betreuungsangebot wird in Büdesheim überwiegend von mobilen Diensten sichergestellt. Das Angebot für Betreuung, Haushaltsservice, Tagespflege und Menüservice werden durch die Caritas, private Pflegedienste und das DRK abgedeckt.

Optimierungsbedarf besteht im Bereich des ÖPNVs. Dieses Angebot wurde vom Arbeitskreis als nicht ausreichend eingestuft.

#### **Handlungserfordernisse Soziales/Kultur/Gesundheit:**

- Da vor allem der Anteil der Jugendlichen, der nicht in einem der zahlreichen Vereine aktiv ist, sich bei örtlichen Veranstaltungen zunehmend rarmacht, hat die Einbindung dieser Altersgruppe momentan hohe Priorität. Der Arbeitskreis Soziales / Wohnen hat sich dazu extra einen Jugendlichen als Bindeglied zwischen seiner und älteren Generationen ins Boot geholt.
- Ort für junge Menschen attraktiver gestalten
- Neubürgerbegrüßung: Begrüßungsmappe von Büdesheim anfertigen für neu Zugezogene





## 2.5 Land- und Forstwirtschaft/ Erneuerbare Energien

Die Gesamtfläche der Gemarkung Büdesheim von 1364ha teilt sich auf in 640ha Wald, 593ha Acker- und Wiesenland, 86ha Verkehrsfläche, 3ha Wasser und 43ha Ortslage.

Fläche			
Flächennutzung am 31.12.2016			
Nutzungsart	Büdesheim		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse <sup>1</sup>
	km <sup>2</sup>	Anteile in %	
Bodenfläche insgesamt	13,64	100,0	100,0
Siedlung	0,43	3,1	5,8
Wohnbaufläche	0,16	1,2	2,3
Industrie- und Gewerbefläche	0,04	0,3	0,6
Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	0,14	1,0	1,5
Sonstige	0,09	0,6	1,1
Verkehr	0,86	6,3	5,5
Straßenverkehr	0,27	2,0	2,0
Weg	0,54	3,9	3,2
Sonstige	0,05	0,4	0,2
Vegetation	12,33	90,4	87,7
Landwirtschaft	5,77	42,3	42,6
Wald	6,40	46,9	42,9
Sonstige	0,16	1,2	2,2
Gewässer	0,03	0,2	1,0

1 Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2016

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“

Die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe (Neben- und Haupterwerb) ist in den letzten 35 Jahren drastisch zurückgegangen. Laut der Agrarstrukturhebung für Büdesheim des Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz gab es 1971 noch 83 landwirtschaftliche Betriebe, davon 26 im Haupterwerb und 57 im Nebenerwerb. Büdesheim verfügt aktuell nur noch über einen landwirtschaftlichen Betrieb im Haupterwerb und drei im Nebenerwerb. Und es wird auch immer weniger Fläche bewirtschaftet: Seit 1979 hat sich die Zahl der bewirtschafteten Hektar mehr als halbiert. Die Betriebe liegen in Ortsrandlage bzw. auch außerhalb. Der Haupterwerbsbetrieb vor Ort steht auf soliden Füßen und eine Hofnachfolge ist zu erwarten. Die Nebenerwerbsbetriebe werden eher hobbymäßig betrieben und haben bei der derzeitigen Rentabilität der Landwirtschaft geringe Überlebenschancen.

Die geringe Anzahl der ortsansässigen Betriebe führt zur vermehrten Bewirtschaftung von auswärtigen Betrieben und Lohnunternehmen. Diese Entwicklung führt jedoch zur überdurchschnittlichen Belastung der Wirtschaftswege und Gülltourismus. Eine flächendeckende Bewirt-



schaftung der landwirtschaftlichen Flächen ist unerlässlich die Erhaltung der eifeltypischen Landschaftsstruktur und fördert so den Tourismus.

Ein Flurbereinigungsverfahren von 1958 hat die Agrarstruktur zwar maßgeblich verbessert, genügt aber bei weitem nicht mehr den Anforderungen der modernen Landwirtschaft. Die Bewirtschafter haben die Situation jedoch durch Nutzungstausch angepasst.

Die Wirtschaftswege sind aufgrund der relativ hohen Jagdpacht in einem recht guten Zustand, wobei die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden Unwetterereignisse zur wachsenden Belastung werden.

Die Ortsgemeinde arbeitet zurzeit in Verbindung mit der Verbandsgemeindeverwaltung an einem Hochwasserschutzkonzept.

Es sind einige Anlagen für erneuerbare Energien vorhanden, allerdings liegen diese ausschließlich in privater Hand: 28 Photovoltaikanlagen auf Dachflächen, 8 Pelletsanlagen und 6 Wärmepumpensysteme. Weitere Maßnahmen in diesem Bereich sind derzeit nicht in Planung. Da Büdesheim innerhalb eines 5km-Radius des Wetterradars Neuheilenbach und die Ortschaft an sich schon hoch liegt, ist eine maximal zulässige Windradhöhe von 600 m über NN nicht umsetzbar. Eine Ausweitung der Nutzung erneuerbarer Energien ist anzustreben.

#### **Handlungserfordernisse Erneuerbare Energie:**

- Mithilfe von Informationsveranstaltungen könnten möglicherweise mehr Dorfbewohner dazu animiert werden, Photovoltaikanlagen oder Ähnliches zu errichten. Die Option, auf Gemeindeebene Flächen für Erneuerbare Energien zu erwerben, wurde geprüft und scheiterte leider an der Tatsache, dass es sich bei den geeigneten Flächen um Naturschutzgebiete handelt.



## 2.6 Gebäude

### Gebäudenutzung

Insgesamt ist der Ort von Wohnhäusern geprägt, durchmischt mit den wenigen, noch verbliebenen landwirtschaftlichen Betrieben. Nördlich und östlich an Rand der Ortslage befinden sich einige Gewerbebetriebe, ebenso verstreut innerhalb der Ortslage.

Die erhöht stehende Kirche mit Friedhof und das alte Schulgebäude, das heutzutage als Gemeindehaus dient, sowie die daran angebaute Kindertagesstätte „Rappelkiste“ samt Spielplatz „Zappelpiste“ bilden den Mittelpunkt des Dorfes. Die Bebauung im Ort ist durchmischt von alter, überwiegend bäuerlich geprägter Bausubstanz, neueren Bauten aus den 60er und 70er Jahren und Neubauten. Diese Mischung gewährleistet auch die Durchmischung der Altersstruktur der Bewohner, was bei den Baugebieten anderer Orte nicht der Fall ist. Dies bannt die Gefahr eines aussterbenden Ortskerns erheblich, worauf auch der geringe Leerstand in Büdesheim hinweist. Aufgrund der unmittelbaren Nähe zu Prüm und Gerolstein, die sehr gute Anbindung an den ÖPNV und das große Angebot an qualifizierten Arbeitsplätzen in näherer Umgebung sind Leerstände an Wohnungen und Wohnhäusern stets nur von kurzer Dauer.

Die Arbeitsgruppe Bauen und Wohnen hat sich intensiv mit der Baustellensituation innerhalb des Ortes befasst. Die Ergebnisse sind in Kapitel 2.10 detailliert aufgeführt.

### Gebäude und Wohnungen am 31.12.2016

Merkmal	Büdesheim		Ortsgemeinden gleicher Größenklasse <sup>1</sup>
	Anzahl	Anteile <sup>2</sup> in %	
<b>Gebäude</b>			
Gebäude mit einer Wohnung	205	80,7	80,2
Gebäude mit zwei Wohnungen	43	16,9	15,7
Gebäude mit drei und mehr Wohnungen	6	2,4	4,1
Wohnheime	0	0,0	0,0
Insgesamt	254	100,0	100,0
<b>Wohnungen</b>			
In Gebäuden mit einer Wohnung	205	65,9	62,9
In Gebäuden mit zwei Wohnungen	86	27,7	24,7
In Gebäuden mit drei und mehr Wohnungen	20	6,4	12,3
In Wohnheimen	0	0,0	0,1
Insgesamt	311	100,0	100,0

<sup>1</sup> Ortsgemeinden von 500 bis 1000 Einwohner am 31.12.2016. - <sup>2</sup> Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann die Summe der Einzelanteile je Gebäudeart von 100 % abweichen.

Quelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz „Regionaldaten - Meine Heimat“



## Leerstandsrisiko

Die vorhandenen Leerstände sind mit Ausnahme von zwei Altgebäuden erfahrungsgemäß von kurzer Dauer. Die genannten zwei Gebäude verfügen sind in einen kaum mehr bewohnbaren Zustand. Eines davon ist nach Erachten der Arbeitsgruppe nicht mehr bewohnbar und könnte von der Ortsgemeinde erworben, abgerissen und anschließend als Bauland veräußert werden. Dies kann bei der aktuellen Finanzsituation der Ortsgemeinde nur mithilfe erheblicher Fördermittel bewerkstelligt werden. Das Gleiche gilt für eine Gewerbebranche am Ortsrand, die ebenfalls bei genannter Vorgehensweise zu mehreren Baugrundstücken umgewandelt werden könnte. Der zweite Leerstand hat ortsbildprägenden Charakter und ist durchaus noch renovierbar, sofern Fördermittel zur Verfügung gestellt werden.

## Gebäudezustand

Die Arbeitsgruppe Wohnen und Bauland hat eine Gebäudebewertung nach optischem Zustand durchgeführt: Dabei sind 117 Gebäude als gut, 101 als mittelmäßig und 16 15 Gebäude als sanierungsbedürftig eingestuft worden. Bereiche mit vermehrt schlechten Gebäudezuständen sind innerhalb der Ortschaft nicht auszumachen. Lediglich bei zwei Wohngebäuden ist aufgrund schlechter Bausubstanz mit kurzfristigen Leerständen zu rechnen.

### Handlungserfordernisse Gebäude:

- Zwei Objekte im Ort befinden sich aktuell in einem sehr schlechten Zustand.
- Ein Gebäude hat die Ortsgemeinde angekauft und bereits abgerissen, sodass zwei Baustellen im zentralen Ortsbereich verkauft werden können. Beim 2. Gebäude erlaubt die Rechtslage noch keine Aktivität.
- Da die Gemeinde nicht über das Geld verfügt, alle Objekte dieser Art aufzukaufen und daraus beispielsweise Mietobjekte zu machen, liegt die Verantwortung in der Hand von Privatpersonen.

## 2.7 Öffentliche Plätze, Straßen und Flächen

Der Spielplatz „Zappelpiste“ direkt neben der Kindertagesstätte lädt die kleinen Dorfbewohner mit verschiedenen Spielgeräten zum Toben ein. Dieser wird momentan durch freiwillige Helfer aus der Gemeinde neu gestaltet. Ein Bolzplatz am Ortsrand bietet Sportbegeisterten die Möglichkeit, ein paar Tore zu schießen – weitere Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Bolzplatzes, sowie die Gestaltung und Verschönerung der Ortseingänge sind in Planung. Auch der Friedhof, rund um die Kirche ist hinsichtlich der heutigen Urnenbestattung nichtmehr bedarfsgerecht, hier wurde vom Arbeitskreis über eine Umgestaltung, bzw. Anpassung nachgedacht.

An der Bushaltestelle wird alljährlich der Maibaum von der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt und anschließend im nahe gelegenen Spritzenhaus zum Dorffest geladen. Am ersten Dezemberwochenende 2018 fand rund um die Bushaltestelle der erste Büdesheimer Weihnachtsmarkt statt, der eine Vielzahl an Besuchern lockte. An diesen Erfolg konnte die Dorfgemeinschaft in diesem Jahr am Gemeindehausvorplatz wieder anknüpfen. Einige Wirtschaftswege sind teilweise sanierungsbedürftig. Das Gemeindestraßennetz einschließlich Fußwege umfasst im Ort 7,7 km, 1,5 km Kreisstraße und 2 km Bundesstraße. Spielraum für Kinder bieten die Gemeindestraßen ausreichend; lediglich vereinzelt ist dieser Raum aufgrund fehlender Gehsteige eingeschränkt. Die öffentlichen Grün- und Freiflächen befinden sich in mittelmäßigem bis gutem Zustand. Innerörtliche Begrünung ist aufgrund fehlender Pflegeregelung nur in Ansätzen vorhanden. Die Ortseingänge wurden mit Bäumen bepflanzt, die eine Art Allee bilden und damit die Einfahrt in die Gemeinde optisch aufwerten. Zusätzliche Eingangsschilder sollen diesen Eindruck künftig verstärken. Die Ortsränder binden sich überwiegend harmonisch in die Landschaft ein. Der Gewässerverlauf in der Ortsgemeinde befindet sich in eher mittelmäßigem Zustand; die Bachläufe sind begradigt oder reguliert und weisen nur vereinzelt Gehölzvegetation auf. Streuobstanlagen sind nur noch vereinzelt vorhanden. Der neu angelegte Wanderparkplatz an der B410 wertet den Ortsausgang in Richtung Hillesheim zusätzlich auf.

Der Steinbruch „Auf Naubrich“, der Magerrasen „Auf Naubrich“ sowie der Rotfels in der „roten Lay“ zählen offiziell zu den Naturdenkmälern des Eifelkreises Bitburg-Prüm. An der



Wasserquelle unweit der Grillhütte wird eine Ausgleichsfläche angestrebt. In und um Büdesheim kann man sage und schreibe 46 verschiedene Orchideenarten, und damit die größte Vielfalt in Rheinland-Pfalz, bestaunen oder bei einer Märzbecherwanderung diese wunderschöne Blumenart entdecken. Außerdem blüht in der Gemarkung eine



Vielzahl an Küchenschellen, die heutzutage immer seltener zu finden sind. Die Kuppe des Hengscheid bei Büdesheim, die sich auf etwa 2,3ha erstreckt, wurde von der NABU-Gruppe Kulleifel erworben, da es die wichtigsten Biotoptypen der Eifeler Kalkmulden vereinigt: Orchideen-Kalkbuchenwald, wacholderbestandene Kalkmagerrasen und trockene Glatthaferwiese, welche das Vorkommen von z.T. hochgradig gefährdeten Arten ermöglicht.

Die vielfältige Flora lockt immer wieder auch exotische Besucher in die Gemarkung: Kraniche, Weiß- und Schwarzstörche sind häufig gesehene Besucher und vor allem rund um die Biokläranlage trifft man regelmäßig Silber- und Graureiher an.

Der Büdesheimer Bach wurde im Laufe der Jahre durch die Erstellung eines Feldflugplatzes und der darauffolgenden Flurbereinigungsverfahrens seines natürlichen Laufes beraubt und extrem begradigt. Die Ortsgemeinde strebt an das Gewässer mithilfe der „Aktion Blau+“ ökologisch aufzuwerten und auch im Hinblick auf den Hochwasserschutz die frühere Mäandrierung möglichst wiederherzustellen.

#### **Handlungserfordernisse öffentliche Plätze, Straßen und Flächen:**

- Leider sind sowohl der Bolzplatz als auch der Spielplatz etwas in die Jahre gekommen. Vor allem der Kindergarten samt Spielplatz steht momentan im Fokus und sollen in naher Zukunft renoviert werden.
- Umgestaltung Friedhof: Der Trend geht hin zu Urnengräbern; Umgestaltung der Friedhofsanlage an die aktuellen Bedürfnisse
- Gestaltung und Verschönerung Gestaltung Ortseingänge, Straßensanierungen, Anbringen alter Hausnamen auf Schiefertafeln
- Sanierung Straßen/Wege - Erneuerung/Sanierung restlicher Straßen/Wege
- Hochwasser-/ Überflutungsschutz - Polder Regenrückhaltebecken anlegen und Renaturierung des Büdesheimer Baches

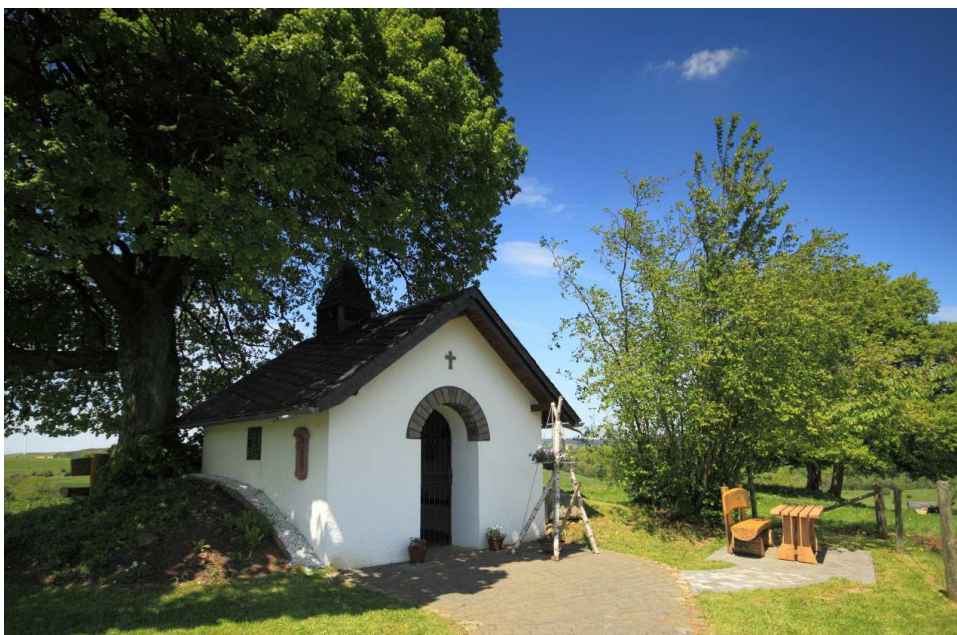
## 2.8 Kulturlandschaftselemente



*Pfarrkirche St. Peter und Paul*



Die erhöht stehende Pfarrkirche St. Peter und Paul mit Friedhof gehört zu den ältesten Kirchen im Prümer Land und bildet gemeinsam mit dem ehemaligen Schulgebäude (heutiges Gemeindehaus) und der daran angebauten Kindertagesstätte „Rappelkiste“ samt Spielplatz „Zappelpiste“ den Mittelpunkt des Dorfes. Die neugotische, unsymmetrisch zweischiffige Hallenkirche in ihrer heutigen Form wurde im Jahre 1909 erbaut. Dabei wurden viele frühere Teile der Kirche wiederverwendet. So sind der Chor und die Sakristei mittelalterlich, die neue Sakristei stammt wohl aus dem Jahre 1687. Zu ihrer heutigen Ausstattung zählen zwei Pfarrerrgrabkreuze aus Schiefer aus dem frühen 19. Jhd. sowie eine Pfarrerrgrabplatte aus dem Jahre 1898 und insgesamt 15 barocke Kreuzwegstationen. (vgl. Verzeichnis der Kulturdenkmäler –Eifelkreis Bitburg-Prüm)



Auf einer Anhöhe über dem Dorf thront das Heiligenhäuschen; eine Pilgerkapelle mit herrlichem Ausblick über das Büdesheimer Tal. Sie ist eine beliebte Anlaufstelle für Einheimische und Pilgergruppen, die diese zur stillen

Andacht und Besinnung nutzen. *Büdesheimer Heiligenhäuschen*

Büdesheim weist insgesamt 22 Wegekreuze auf, darunter auch einige Pilgerkreuze, die Jahr für Jahr mehrere Pilgergruppen auf ihrem Weg zur St. Matthias Basilika in Trier in das schöne Örtchen ziehen. Diese besuchen auch regelmäßig die Pilgerkapelle oberhalb des Dorfes zur stillen Andacht, die von dem Verein Freunde der Pilgerkapelle unterhalten wird.

An der Straße nach Oos befindet sich das vermutlich älteste Wegekreuz (Entstehungszeit 13./14. Jh.) des Altkreises Prüm; ein Balkenkreuz mit sehr kurzem vierbalkigen Querbalken und einem rundlich bis ovalen, nach oben verjüngten Längsbalken. Die Ortsgemeinde wird die Fläche um das Kreuz neu gestalten, mit einer beschreibenden Tafel versehen und die Pflege durch eine Kreuzpatenschaft sicherstellen.



*Das vermutlich älteste Wegekreuz des Altkreises Prüm in der Hillesheimer Straße*

Das wohl bekannteste Wegekreuz ist das sogenannte Blutkreuz, das sich tief im Wald befindet. Die Sage vom Blutkreuz wird von den Dorfbewohnern von Generation zu Generation weitergegeben (Text auf Informationstafel):

***Einst war ein Jägersmann selbst am Sonntag zur  
Jagd gegangen. Mit großer Leidenschaft ging er  
dem Weidwerk nach. Wie er so im Wald herumpirschte, scheuchte er ein scheues Reh  
auf,  
flink sprang dieses hinter das Kreuz und suchte Schutz. Mehrere Male legte der Jäger auf  
das Reh an, verfehlte aber stets den Schuß. Unwirsch drückte er nun ein letztes Mal ab,  
direkt auf das Kreuz zielend.  
Siehe da - jetzt tropfte rotes Blut aus dem harten Stein.  
Entsetzt wandte sich der Jäger ab. Er vergaß Reh und Jagd und verließ hastend den ihm  
unheimlich gewordenen Ort. Zu Hause angekommen, fiel er tot zu Boden. Ein Schlag***



**hatte seinem Leben ein Ende gesetzt. Der Herr hatte den gottlosen Weidmann gestraft.**

**Noch nach vielen Jahren waren die Blutspuren auf dem Stein zu sehen. Leute mit scharfen Augen wollen sie noch heute feststellen können. Man sagt, bis auf den heutigen Tag jage der Jäger mit seinen beiden Hunden um die Mitternacht um das Kreuz.  
Seine Seele könne keine Ruh finden.**



*Das sagenumwobene Blutkreuz*



*Ehrenamtliche Helfer bei einer Säuberungsaktion des Kriegerdenkmals*

Das Kriegerdenkmal auf der Grünfläche vor der Kirche erstrahlt nach einer im Frühjahr stattgefundenen Sanierungsaktion durch die Arbeitsgruppe Ortsgestaltung und Straßen wieder in neuem Glanz. Die Reservistenkameradschaft Büdesheim-Wallersheim hat die Patenschaft über dieses Denkmal übernommen, damit es auch künftig im bestmöglichen Zustand erhalten bleibt.

### **Handlungserfordernisse Kulturlandschaftselemente:**

- Der Erhalt und die Pflege von Kulturlandschaftselementen bleiben auch für die Zukunft unerlässlich. Dank mehrerer ehrenamtlicher Helfer dürfte dies kein Problem darstellen.
- Umgestaltung Kirchvorplatz evtl. Umsetzen des Kriegerdenkmals
- Kulturdenkmäler - Erfassen aller Kulturdenkmäler

## 2.9 Beeinträchtigungen

So vorteilhaft die Bundesstraße B410 für eine günstige Erreichbarkeit der Mittelzentren und Entlastung des innerörtlichen Verkehrs ist, so stark trennt sie durch Planungsfehler in der 50er Jahren den nördlichen und südlichen Ortsteil. Hier sollte auch aufgrund der Erfahrungen von schweren Unfällen in der Vergangenheit eine kreuzungsfreie Querung angestrebt werden. Diese Lösung würde den Baugrundstücksmarkt wesentlich verbessern, da die gefährliche Überquerung der B410 sicherlich junge Familien mit Kindern von einem Bauvorhaben auf der Nordseite abhält. Da trotz aller Vorteile des Ortes die Bevölkerungsprognose ungewöhnlich schlecht aussieht, ist zwingend ein Handeln der Ortsgemeinde im Bereich Bauen und Wohnen geboten. Ein Antrag für eine solche Überquerung wurde bereits gestellt und wird auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Der Antrag wurde von Seiten des Bauträgers aus Kostengründen zum jetzigen Zeitpunkt abgelehnt. Das Projekt soll jedoch im Focus bleiben.

Die Bushaltestelle in der Ortsmitte ist für den regelmäßigen Busverkehr in Richtung Prüm und Gerolstein nur bedingt geeignet, da die Kreuzung an der Hauptstraße durch haltende Busse schnell unübersichtlich wird und damit Gefahrenpotential birgt.

### Handlungserfordernisse Beeinträchtigungen:

- Ein Antrag für eine Überquerung der B410 wurde bereits gestellt und wurde vom Bauträger geprüft und derzeit aus Kostengründen abgelehnt. Das Projekt soll jedoch im Fokus bleiben.
- Vorläufige Pläne für eine neue Buswendeanlage sind bereits vorhanden, die Umsetzung hängt lediglich noch von der genauen Anzahl an Bussen im regelmäßigen Betrieb ab.



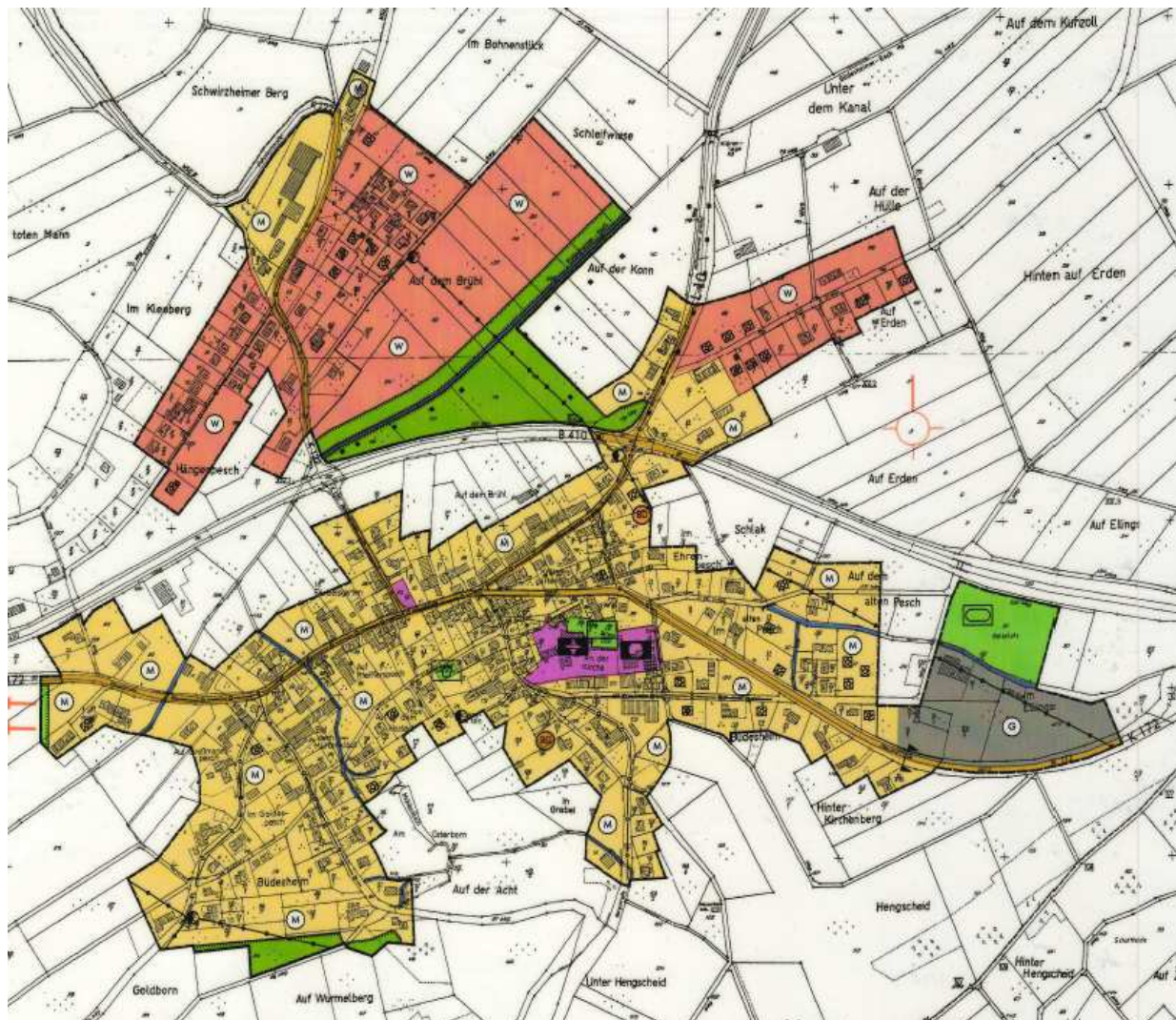
Vorentwurf      Neubau  
Buswendestelle

## 2.10 Flächenmanagement

Der Gemeinde Büdesheim ist im noch aktuellen ROP die besondere Funktion „Landwirtschaft“ zugewiesen, die sie auch im ROPneu behalten soll.

Der überwiegende Teil der Ortslage befindet sich südlich der Bundesstraße und ist als Mischgebiet ausgewiesen. Am östlichen Rand grenzen eine Fläche an, die als Gewerbegebiet ausgewiesen ist sowie der Sportplatz. Die Flächen nördlich der Bundesstraße sind überwiegend als Wohnbebauung ausgewiesen.

### Auszug aus dem Flächennutzungsplan der VG Prüm – Ortslage Büdesheim



Quelle: Verbandsgemeinde Prüm

In Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Verbandsgemeinde Prüm wurden die in das System RAUM+Monitor eingetragenen Bauflächenpotenziale an die Flächenausweisung des derzeit gültigen Flächennutzungsplans der Verbandsgemeinde (vgl. Abbildung im Anhang) angepasst. Dabei wurde festgestellt, dass in der Ortsgemeinde prinzipiell noch insgesamt 17 vollerschlossene Baugrundstücke in Form von Baulücken vorhanden sind, sowie 3 Innenpotentialflächen. Diese liegen über die gesamte Ortslage verteilt.



Die möglichen Flächen wurden erfasst und mit den Eigentümern über einen möglichen Verkauf gesprochen. Von den in Frage kommenden insgesamt ca. 40 Grundstücken waren lediglich die Eigentümer von 7 Grundstücken bereit, zum derzeitig ortsüblichen Preis zu verkaufen. Diese 7 Baugrundstücke wurden auf der Internetseite der Ortsgemeinde mit Bild und Kontaktadresse veröffentlicht. Eine Befragung hat ergeben, dass die fehlende Verkaufsbereitschaft überwiegend mit der geringen Rentabilität auf dem Kapitalmarkt zusammenhängt.

Der Arbeitskreis Wohnen/Bauland hat vorhandenes Baulandpotential ermittelt und schon teilweise mit den Eigentümern über die Möglichkeiten einer Veräußerung gesprochen. Auf der ortseigenen Internetpräsenz [www.buedesheim-eifel.de](http://www.buedesheim-eifel.de) kann man bereits verfügbare Baugrundstücke einsehen und sich bei Interesse direkt mit den Eigentümern oder ggf. über den Ortsbürgermeister Walter Post mit selbigen in Verbindung setzen. Ein Ortsplan mit einer Übersicht aller Straßen zur Orientierung ist auf der Homepage ebenfalls auch vorhanden.

Die bauliche Nachverdichtung des Innenbereiches ist anzustreben. Weiterhin soll die Ausweisung neuer Baugebiete eine nachhaltige Ortsentwicklung gewährleisten. Im Rahmen der Innenentwicklung der Ortsgemeinde sollen alle Eigentümer angesprochen werden, um vorrangig innerörtliche Bebauung zu ermöglichen.

#### **Handlungserfordernisse Flächenmanagement:**

- Um weitere Bauflächen im Ort zur Verfügung stellen zu können, sollte weiterhin mit Eigentümern geeigneter Grundstücke gesprochen werden, um mehr Bauland zur Verfügung stellen zu können.
- Schaffung Bauland; Änderung und Umsetzung des Flächennutzungsplans



### 3. STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

#### 3.1 Stärken/Chancen

Die Leitfrage bei der Bürgerversammlung diesbezüglich lautete „Was ist gut in unserer Gemeinde und was sollte daher bewahrt oder ausgebaut werden?“. Am häufigsten genannt wurden das rege Vereinsleben im Ort sowie die gute Dorfgemeinschaft. Die gute Anbindung an den ÖPNV und die Kinderbetreuung in der ortseigenen Kindertagesstätte wurden als weitere Pluspunkte herausgestellt, dicht gefolgt von der guten Infrastruktur der Gemeinde. Als weitere Aspekte wurden die Freizeiteinrichtungen, die Landschaft, die Ortsgestaltung und das Gemeindehaus herausgestellt.

Weitere genannte Stärken sind:

- gute Aufstellung von Vereinen für Jung und Alt
- Jugendanteil in den Vereinen
- Zusammenhalt (immer die gleichen)
- gute Nachbarschaften
- Kindergarten im Ort
- Wasserversorgung (Pütz/Quelle)
- Metzgerei vorhanden
- Gutes Handynet und Internet
- „gutes“ Angebot an Sport- und Spielplätzen
- schöne Lindenbaumallee
- Attraktives Gemeindehaus

#### 3.2 Schwächen/Risiken

Auf die Fragen „Was ist nicht so gut in unserer Gemeinde? Was fehlt? Was stört? Was sollte verbessert werden?“ wurden neben den unter Punkt 2.9 aufgeführten Beeinträchtigungen der Zustand einiger Geh-, Wander- und Radwege beanstandet, der desolate Zustand mancher Straßen, der damalige Zustand des Gemeindehauses und der mittlerweile in die Jahre gekommene Spielplatz. Außerdem wurde kritisiert, dass kaum Bauland vorhanden ist und nicht ausreichend Wohnraum (insbesondere Mietwohnungen) für jüngere Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Büdesheim verfügt leider über kein Neubaugebiet, wie es in den meisten Ortschaften üblich ist.



Weitere genannte Schwächen sind:

- Zustand Unterführung
- fehlender Fußgängerüberweg über B 410
- Bahnhofstraße ohne Übergang
- hohes Verkehrsaufkommen in der Hauptstraße durch Busse und LKW
- unnötige Lärmbelästigung bei der Wasserentnahmestelle
- Nichtbeachtung der Anleinplicht für Hunde
- beengte Bürgersteige (durch ungenügende Hecken, umfallende Mauern)
- Tourismusangebot (Fahrradweg nicht vorhanden)
- veraltete Straßenlaternen
- Winterdienst in den Ortsstraßen unzureichend
- Fehlender Raucherraum vorm Gemeindehaus
- Spielplatz – Gestaltung für alle Altersgruppen
- schrottplatzähnliche Grundstücksverhältnisse, teils Dorfmitte
- schlechtes Ortsbild/-plätze
- keine Geschäfte
- fehlende Jugendbetreuung
- Jugendveranstaltungen
- Bürgerbus (Fahrer ?)
- kaum Arbeitsplätze
- Vereinsgewässer
- Brauchtumpflege
- Gulletourismus
- kaum finanzielle Möglichkeiten der Ortsgemeinde



#### 4. PRIORITÄTEN DER HANDLUNGERFORDERNISSE

Die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen werden folgendermaßen gegliedert: als Ausgangsdatum wurde hierbei die Fertigstellung des Abschlussberichtes des Zukunfts-Checks Dorf gesetzt. Von diesem Zeitpunkt an laufen drei Bearbeitungszeiträume von unterschiedlicher Dauer: bis 2 Jahre, 3 bis 5 Jahre und über 5 Jahre.

- *kurzfristige Maßnahmen*                      *bis 2 Jahre (Ende 2018)*
- *mittelfristige Maßnahmen*                *3 bis 5 Jahre (Ende 2022)*
- *langfristige Maßnahmen*                 *> 5 Jahre (Ende 2022 und darüber hinaus)*

Hierbei handelt es sich um Überlegungen der für den „Zukunfts-Check Dorf“ berufenen Arbeitskreise, die sich aus den herausgestellten Handlungserfordernissen ergeben. Die aus den Handlungserfordernissen abgeleiteten Maßnahmen sollen den jetzigen und zukünftigen Entscheidungsträgern in der Gemeinde eine Grundlage bieten, um Büdesheim weiterhin lebens- und liebenswert zu gestalten.

Dabei wurde eine Einordnung der Maßnahmen nur in die zeitlichen Kategorien vorgenommen. Eine weitere Priorisierung der Maßnahmen innerhalb der zeitlichen Kategorien ist im Rahmen der jährlichen Haushalts- und Investitionsberatungen der Gemeinde vorgesehen. So soll eine Flexibilität des Gemeinderats im Hinblick auf die zukünftige Haushaltslage und evtl. Kostensteigerungen erhalten werden.

Weiterhin ist die regelmäßige Fortschreibung des aus dem Zukunfts-Check Dorf entstanden Dorfentwicklungskonzeptes als eine dauerhafte Aufgabe vorgesehen.

Die im Maßnahmenkatalog aufgeführten Maßnahmen stellen Projektideen dar, die im Einzelnen planerisch und konzeptionell noch zu entwickeln sind. Daher kann an dieser Stelle noch kein konkreter Kosten- und Finanzierungsplan aufgestellt werden.



Kurzfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (bis Ende 2018)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
1	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Renovierung, Neu-/ Umgestaltung Kindergarten, Spielplatz</b> Die Kita wird von den Eltern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde innen renoviert. Die Neu- bzw. Umgestaltung des Spielplatzes befindet sich bereits in der ersten Planungsphase.
2	Sozia- les/Kultur/Gesundheit	<b>Ort für Jugendliche attraktiver machen</b> Frau Fidel-Schuster, die in der Verbandsgemeinde für die Jugendarbeit zuständig ist, wird zu einer Sprechstunde eingeladen, um die Jugend im Dorf gezielt befragen zu können, was ihnen hier an Angeboten fehlt.
3	Flächenmanagement	<b>Planung Bauland innerhalb des Ortskernes</b> Erste Schritte sind bereits eingeleitet, wie z.B. die Zwangsversteigerung des „Backshauses“, ein Leerstand unterhalb des Kriegerdenkmals nahe der Kirche.
4	Strukturdaten	<b>Ausbau der Breitbandversorgung</b> In Zeiten von Online Streaming – Diensten und sozialen Netzwerken machen vor allem jüngere Leute ihre Wohnortwahl abhängig

Mittelfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2019 – 2022)		
Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
5	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Neu-/ Umgestaltung Spielplatz</b> Beschaffung neuer Spielgeräte, modernere und attraktivere Gestaltung
6	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Umgestaltung Friedhof</b> Der Trend geht hin zu Urnengräbern; Umgestaltung der Friedhofsanlage an die aktuellen Bedürfnisse
7	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Neugestaltung Bolzplatz</b> Neugestaltung/ Modernisierung unter Einbeziehung der Jugend
8	Kirchvorplatz	<b>Umgestaltung Kirchvorplatz</b> Evtl. Umsetzen des Kriegerdenkmals
9	Beeinträchtigungen	<b>Buswendeanlage</b> Neubau einer modernen Buswendeanlage anstelle der vorhandenen Bushaltestelle
10	Flächenmanagement	<b>Schaffung Bauland</b> Änderung und Umsetzung des Flächennutzungsplans





11	Kulturlandschafts- elemente	<b>Kulturdenkmäler</b> Erfassen aller Kulturdenkmäler
12	Sozia- les/Kultur/Gesundheit	<b>Neubürgerbegrüßung</b> Folder von Büdesheim anfertigen für neu Zugezogene
13	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Gestaltung und Verschönerung Ortsbild</b> Gestaltung Ortseingänge, Straßensanierungen, Anbringen alter Hausnamen auf Schiefertafeln
14	Gastronomie/ Tou- rismus/ Kultur	<b>Erfassung und Beschilderung Wanderwege</b> Neuerfassung vorhandener und Schaffung/Erkundung neuer Wanderwege oder Rundwege um Büdesheim
15	Erneuerbare Energie	<b>Ausbau Erneuerbarer Energien</b>

#### Langfristige Handlungserfordernisse und Maßnahmen (2022 und später)

Priorität	Maßnahmenfeld	Maßnahme & Maßnahmenbeschreibung
16	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Sanierung Straßen/Wege</b> Erneuerung/Sanierung restlicher Straßen/Wege
17	Beeinträchtigungen	<b>Überweg Bundesstraße B410</b> „Andere Dorfseite“ attraktiver für junge Familien gestalten
18	öffentliche Plätze, Straßen und Flächen	<b>Hochwasser-/ Überflutungsschutz</b> Polder Regenrückhaltebecken anlegen und Fördermöglichkeiten durch „Ak-tion Blau+“ prüfen





## 5. ANHANG

---

Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“

Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 29. Februar 2016

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

Thematische Karten zum Gebäudebestand

- Themenkarte Gebäudenutzung
- Themenkarte Gebäudezustand
- Themenkarte Leerstandsrisiko

Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Übersichtskarte)

Maßnahmenplan





Beschluss des Gemeinderates zur Teilnahme am „Zukunfts-Check Dorf“





Dokumentation zur Auftaktveranstaltung am 29. Februar 2016







Auszug aus dem System RAUM+Monitor (Bauflächenpotentiale: Datenblätter)

